

Persönliches im Labyrinth

Sabrina Schuppelius und Laura Leppert zeigen eine Gemeinschaftsarbeit

Von Sabine Tholund

Kiel. Im ehemaligen Schleckermarkt am Gaardener Vinetaplatz ist der Platz knapp geworden. Der leere, hallenartige Raum ist für die Dauer einer Ausstellung zu einer Art Labyrinth mutiert, bestehend aus Kabinen in unterschiedlichen Größen. Eng sind die Eingänge der kleinen Abteile und wer in jedes hineinschauen möchte, muss etliche Ecken und Winkel überwinden.

Eine begehbare Treppe, die von außen an dem Bauwerk be-

festigt ist, gibt sich vordergründig als Einladung an Voyeure. Doch der Blick nach innen ist nur durch einen winzigen Schlitz möglich und somit nahezu verstellt. *Installation* nennen Laura Leppert und Sabrina Schuppelius ihre verschachtelte Gemeinschaftsarbeit, die ein Spiel mit dem Öffentlichen und dem Privaten treibt.

In den Kabinen wollen die beiden Studentinnen der Bildhauerklasse von Elisabeth Wagner an der Muthesius-Kunsthochschule allerhand

beziehungsreiche Objekte präsentieren - um welche Gegenstände es sich dabei handelt, geben sie allerdings noch nicht preis. Nur so viel: „Wir machen eine Ausstellung und stellen uns aus“, sagt Sabrina. Wer jetzt glaubt, hier würden zwei angehende Künstlerinnen ihr Innerstes nach außen kehren, der irrt. Selbst wenn die farbige Gestaltung der äußerlich roh belassenen Räume, die von innen in eleganten Weiß strahlen, diese Deutung nahelegen könnte. „Die Dinge sind persönlich, aber nicht allzu pri-



Lauscher an der Wand: Sabrina Schuppelius (li.) und Laura Leppert im ehemaligen Schleckermarkt in Kiel-Gaarden. Foto Peter

vat“, verrät Laura. „Sie sollen den Besucher auf individuelle Weise ansprechen und Fragen aufwerfen.“ Auf die Vernissage darf man gespannt sein.

■ Elisabethstr. 68 (ehemaliger Schleckermarkt). Eröffnung heute, 19 Uhr. Bis 31. Januar. Öffnungszeiten: Di-So, 14-18 Uhr